

Worum geht es?

Schluckstörung ist die medizinische Bezeichnung aller Störungen des Schluckens, einschließlich vorbereitender und nachbereitender Phase. Dies tritt auf, wenn eine der am Schluckakt beteiligten Strukturen in ihrer Funktion oder im Zusammenwirken beeinträchtigt ist.

→ **Jeder in jedem Alter kann eine Schluckstörung bekommen.**

Welche Ursachen gibt es?

- Neurologische Erkrankungen (Schlaganfall, Gehirntumore, Multiple Sklerose, Demenz)
- Erkrankungen der Hirnnerven
- Schilddrüsen- oder Speiseröhrenenerkrankungen
- Entzündungen oder Infektionen
- Störungen der Mundmotorik

1. Störungen des Schluckvorgangs in der oralen Phase (Mundraum):

- Austritt von Speichel und/oder Nahrung aus der Mundhöhle
- veränderte Sensibilität im Mundraum (dadurch unter Umständen Verbleiben von Nahrungsresten im Mundraum)
- eingeschränkte Kieferbeweglichkeit und -kraft
- Probleme beim Nahrungstransport mit der Zunge
- zum Teil übersteigerte orale Reflexe (z.B. Beißreflex, Würgereflex)

2. Störungen des Schluckvorgangs in der pharyngealen Phase (Rachen):

- fehlender Abschluss zum Nasenraum (Gaumensegelschwäche)
- eingeschränkte Funktion der Muskulatur (zu spät ausgelöste Reflexe, fehlende Reflexe)
- eingeschränkte Kehlkopfbewegung
- Speichel- oder Nahrungseintritt in die unteren Luftwege durch fehlende Schutzreflexe (Verschlucken mit Husten, Niesen, Würgen und/oder Erbrechen)

- Nahrung bleibt im Rachen hängen
- gurgelnde Stimme, unter anderem als Hinweis auf unbemerktes Verschlucken
- Probleme bei der Öffnung der Speiseröhre

3. Störungen des Schluckvorgangs in der ösophagealen Phase (Speiseröhre):

- Behinderung des Nahrungstransportes in der Speiseröhre (Verengung der Speiseröhre, Bewegungsstörung)

Nicht behandelte Dysphagien können lebensbedrohliche Folgen haben:

- Nahrungsverweigerung
- Mangelernährung
- Flüssigkeitsmangel
- Lungenentzündungen
- Magen-oder Nasensonde

Wie läuft eine logopädische Behandlung ab?

Oberstes Ziel ist die sichere orale Ernährung. Essen und Trinken zu können ist eine wichtige Aktivität des täglichen und sozialen Lebens und in Hinblick auf elementare Lebensqualität von unschätzbbarer Bedeutung.

Vor jeder Behandlung wird eine der Störung und dem Leistungsvermögen des Patienten/der Patientin entsprechende logopädische Diagnostik durchgeführt.

Anschließend findet eine Einzeltherapie statt. Unter Umständen ist eine Beratung und Anleitung der Angehörigen erforderlich.

Was wird verbessert?

- Atmung
- Haltung/ Tonus
- Regulierung der Muskelspannung
- Schluckmotorik => selbstständige Nahrungsaufnahme

Wann sollte man beginnen?

Die logopädische Therapie sollte so frühzeitig wie möglich beginnen, d.h. bei neurologischen Erkrankungen schon in der Akut- bzw. Anfangsphase, sobald es der Allgemeinzustand des Patienten erlaubt.

Eine Therapieeinheit beträgt in der Regel 45 Minuten. Teilweise sind auch Therapieeinheiten von 30 oder 60 Minuten sinnvoll (in Abhängigkeit von der Therapiehäufigkeit und dem Leistungsvermögen des Patienten). Die wöchentliche Therapiefrequenz ist abhängig vom Schweregrad der Schluckstörung und beträgt in der Regel 3mal pro Woche zu den Essenszeiten.

Bei schweren Dysphagien ist bei Beginn der Therapie eine tägliche Behandlung nötig.



Praxis Cham - Janahofer Str. 5 - 09971 / 3 27 57

Praxis Konzell - Kirchplatz 4 - 09963 / 94 39 850

Die Schluckwelt eines Erwachsenen